

Projektbesuch in Ägypten
Ende April/Anfang Mai 2014
Teil 1 – Projekte in Kairo



Caritas



Caritas-Nahostkoordinator Stefan Maier beim Besuch der Schule der Barmherzigen Schwestern im Stadtteil Abbassieh, wo derzeit mehr als 50 Mädchen aus dem Slumviertel Haggana dank der Unterstützung österreichischer Patinnen und Paten eine gute Schulausbildung erhalten



Magdy Garas, der Vizedirektor der Caritas Ägypten, eine Barmherzige Schwester und einige der Mädchen, die im Rahmen der Caritas-Patenschaftsaktion gefördert werden.



Das staatliche ägyptische Schulsystem ist katastrophal schlecht, weshalb sich den Mädchen hier die einzigartige Chance bietet, dem ewigen Kreislauf von Ungebildetheit und Armut zu entkommen



Eines der Mädchen aus Haggana ist sogar die Klassenbeste und eine der besten Schülerinnen der Schule



Stefan Maier im Kreis der „Caritas-Patenkinder“ während der Pause im Schulhof



Die schwächeren Schülerinnen werden am Nachmittag im Caritas-Jugendzentrum in Haggana durch eine eigene im Rahmen des Projektes bezahlte Nahhilfelehrerin besonders gefördert



Dies ist besonders im Fall von Französisch wichtig (die Ordensschule ist frankophon), da die Eltern der Kinder diesen hier nicht helfen können



Besuch in einer der beiden von der Caritas Salzburg unterstützten Schulen der Comboni-Missionare ausschließlich für sudanesische Flüchtlingskinder (im Bild Projektkoordinator Pater Jemil aus Eritrea)



In beiden Schulen finanziert die Caritas Salzburg schon seit mehreren Jahren ein tägliches Schulfrühstück (Milch oder Fruchtsäfte sowie Sandwiches) für alle Schüler



Dies ist eine wertvolle Entlastung für die zumeist bettelarmen Eltern der Kinder, die ihnen gewöhnlich zu Hause kein Frühstück bieten können



Auch der Gesundheitszustand vieler früher mangelernährter Kinder hat sich durch dieses Projekt erfreulicherweise schon deutlich verbessert



Im Armenviertel Haggana am Stadtrand von Kairo, unweit des Flugplatzes gelegen, leben geschätzte 1 Million Menschen unter prekären Bedingungen



Die Caritas ist seit vielen Jahren in Haggana präsent, um den Menschen durch mehrere Unterstützungsangebote den harten Überlebenskampf zu erleichtern



Aufgrund der holprigen und nicht asphaltierten Straßen im Innern des Viertels sind diese Motorradtaxis, sogenannte „Tok Toks“, die beliebtesten Fortbewegungsmittel innerhalb von Haggana



Auch Caritas-Nahostkoordinator Stefan Maier nimmt für Familienbesuche im Viertel gerne die Dienste der „Tok Toks“ in Anspruch



Impressionen einer Tok Tok Fahrt durch Haggana



Gegenverkehr der tierischen Art



Eine Bäckerei am staubigen Straßenrand



Sauber aufgeschichtete Wassermelonen sollen Kunden anlocken



Diese Frau mit ihrem behinderten Kind wird im Rahmen eines von der Caritas Salzburg geförderten Kleinkreditprojektes bei der Fertigstellung ihrer Wohnung unterstützt



Die Wohnung dieser Witwe und ihrer Kinder konnte dank eines Caritas-Kredites bereits erfolgreich renoviert werden



Die Hilfe der Caritas erfolgt selbstverständlich immer unabhängig von der Religionszugehörigkeit der Betroffenen, wie dieses Bild eindrucksvoll dokumentiert



Die Kinder einer anderen im Rahmen des Projekts geförderten Familie



Bei einem Spaziergang durch Haggana trifft man auf alle möglichen Tiere



Mensch und Tier leben hier auf engstem Raum nebeneinander



Sogar Pferde sind in den engen Gassen anzutreffen



Dieses hier ist im Arbeitseinsatz

Für das Schulprojekt für Mädchen aus Haggana werden dringend weitere Paten gesucht.

Nähere Informationen hierzu unter <http://www.caritas-salzburg.at/auslandshilfe/patenschaften/>

Spenden für die Projekte in Kairo werden erbeten auf folgendes Konto (bitte entsprechendes Projekt im Verwendungszweck angeben):

IBAN AT11 3500 0000 0004 1533

BIC RVSAAT2S

Vielen Dank!